

Sächsische Beamte lernen Polnisch Sprachkurs Polnisch

Im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums des Innern führt die VHS Sächsische Schweiz Osterzgebirge e.V. einen Sprachkurs durch, der insgesamt 240 Unterrichtsstunden beinhaltet und in einen Grund- und Aufbaukurs aufgeteilt ist. An der Weiterbildung nehmen Mitarbeiter der sächsischen Ministerien und Landesbehörden teil, die im Rahmen des Projektes „Gemeinsam für den Grenzraum Niederschlesien – Sachsen“ mit den polnischen Kollegen in entsprechenden Arbeitsgruppen zusammen arbeiten, sowie auch dienstlich im engen Kontakt mit verschiedenen polnischen Ämtern und Einrichtungen stehen. Der Grundkurs begann am 3. September 2013. Bis zum 19. November 2013 wurden 40 Unterrichtsstunden (à 45 Min.) abgehalten.



Das Sprachseminar hat in den Räumlichkeiten des SMI, Wilhelm-Buck-Str.2 in Dresden dienstags und donnerstags stattgefunden. In dem genannten Zeitraum haben die Kursteilnehmer ausgewählte grundlegende lexikalische Einheiten und grammatische Strukturen kennen gelernt und diese praktisch in diversen mündlichen und schriftlichen Aufgaben angewendet. Um die Hemmungen abzubauen und die Motivation am Erlernen der polnischen Sprache zu steigern, wurden verschiedene Übungen und Spiele angeboten. In jedem Unterricht wurde darauf geachtet, dass alle vier Sprachfertigkeiten (Hörverstehen, Sprechen, Lesen und Schreiben) entwickelt werden, wobei das freie Sprechen vorrangig behandelt wurde. Kurze Dialoge, die Teilnehmer untereinander oder mit der Kursleiterin geführt haben, bezogen sich auf die realen Alltagssituationen und veranlassten die Teilnehmer, verschiedene Rollen zu übernehmen und bestimmte Sprechabsichten und Informationen mithilfe geeigneter sprachlicher Mittel zum Ausdruck zu bringen, wie z. B. sich vorzustellen, in offiziellen und privaten Situationen andere Personen anzusprechen, zu begrüßen, zu verabschieden, nach Sachen, Personen, Orten, Ländern und Befinden zu fragen, entsprechende Antworten zu erteilen, Meinung zu äußern, sich in der Stadt zu orientieren, nach dem Weg zu fragen, die Wegbeschreibung zu verstehen, ein Zimmer im Hotel zu reservieren, sich nach dem Preis, der Ausstattung zu erkundigen, um Hilfe und Erlaubnis zu bitten, sich zu bedanken, Eigenschaften und Zugehörigkeit der Gegenstände zu bestimmen, sowie auch Zahlen von 0 bis 20 anzugeben. Die Vermittlung des neuen Wortschatzes erfolgte oft unter Einbeziehung von visuellen Mitteln (u.a. authentischen Gegenständen, wie z.B. Stadtpläne, Landkarten, Tickets, Zeitungen, Kugelschreiber, Schlüssel etc.), was zur besseren Aneignung und sicheren Wiedergabe der erlernten Wörter

beigetragen hat. Zu jedem Unterricht gehörten Wiederholungs- und Ausspracheübungen. Die Artikulation bestimmter Laute und Lautkombinationen wurde erklärt und individuell von jedem Teilnehmer, sowie auch kollektiv in der Gruppe anhand der geeigneten Beispiele geübt. Die Teilnehmer haben authentische, alltagsbezogene und von den polnischen Muttersprachlern geführte Dialoge auf CD gehört. Während des Unterrichts wurden die Teilnehmer animiert, ihre Wünsche, Fragen und Aufforderungen auf Polnisch zu formulieren (wie z.B. *Entschuldigung, ich habe eine Frage ...*, *Schreiben Sie bitte auf, wiederholen Sie bitte* etc.) und auch in der Zielsprache zu kommunizieren. Dadurch konnten die häufig gebrauchten Sprachkonstruktionen trainiert, gefestigt und automatisiert werden. Die Erläuterung der Grammatikstrukturen, Übungsabläufen, sowie auch die Vermittlung der interkulturellen und landeskundlichen Kompetenzen erfolgten in der deutschen Sprache. Die im Unterricht verwendeten Lernmaterialien (Lehr- und Übungsbücher „Witam“, Kopien) haben die Teilnehmer unentgeltlich erhalten.



RAZEM DLA POGRANICZA
GEMEINSAM FÜR DEN GRENZRAUM



Europäische Union. Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft/
Unia Europejska. Europejski Fundusz Rozwoju
Regionalnego: Inwestujemy w waszą przyszłość